

Werter Herr Landeshauptmannstellvertreter Geisler!

Werter Herr Ortner! Werter Herr Rieser! Werter Herr Molzer!

Nachdem nun der Bebauungsplan für den Wohnpark AMRAS NEXT aufliegt, mache ich gemäß § 33 TROG 2022 von meinem Recht Gebrauch, eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben und ersuche um dringende Bearbeitung:

1. **Ich setze mich für eine maßvolle Verbauung gemäß ÖROKO 2.0. ein!**

Bei dem Bauprojekt Amras Next wird die Baumassendichte des ÖROKO 2.0 mit über 5 bei Weitem überschritten!!

Das ÖROKO schreibt 2,4 - 4,8 Baumassendichte in der Dichtezone 2 vor.

Die Bauwerber orientieren sich jedoch an den „Bausünden“ aus den 60er Jahren in der Umgebung (dicht und hoch) Die zuletzt realisierten Bauprojekte in Amras waren alle EG + 2 + OG.

Die Ausarbeitung des ÖROKO 2.0 hat Auskünften der Stadtpolitiker*Innen zufolge über 10 Jahre gedauert!!

Öffentliche Gelder und viel Energie sind in dessen Erstellung geflossen – trotzdem können sich private Bauträger darüber hinwegsetzen bzw. gibt es genug rechtliche Schlupflöcher, wie eine höhere Baumassendichte erreicht werden kann – und es wird auch vom Land Tirol kein Einspruch erhoben – das ist ein unhaltbarer Zustand!

2. **Ich erwarte mir einen nachhaltigen Umgang mit leistbarem Wohnen, begrenztem Bauland und Neubau in Innsbruck für die Allgemeinheit anstelle von Gewinnmaximierung von Bauherren.**

In einer Zeit, in der in Innsbruck ca. 7000 Wohnungen leer stehen – die meisten davon im frei finanzierten Sektor und für die Allgemeinheit nicht erschwinglich – haben wir keinen Bedarf an 140 zusätzlichen frei finanzierten Wohnungen mit Kaufpreisen um die 8500€/m²!

Speziell bei diesem Projekt gab es eine Höherbewertung des Grundstückspreises durch die Bauwerber von 9 Mio € beim Kauf auf 21 Mio € innerhalb eines Monats!!

Wenn, dann sind Vorbehaltsflächen für den sozialverträglichen Wohnbau zu reservieren bzw. die Lebensqualität in Wohngebieten mit geringerer Verbauung in Innsbruck zu schützen.

3. Weiters geht es um **Verkehrsentlastung in Amras**, die auch die Mitgestaltung der Landesregierung und Ihrer Bediensteten braucht:

Folgende Schritte unterstütze ich:

1. Die TG-Ein-Ausfahrt des Wohnparks Amras Next soll in die Amraser-See-Straße geführt werden und NICHT INS WOHNGEBIET, um die Verkehrsentlastung sicher zu stellen.

Auch ist der von Seiten der Bauwerber im Raum stehenden Aufhebung der Einbahn im Ostbereich der Gerhart-Hauptmann-Straße mit einer zweispurigen Lösung für eine TG-EIN- und AUSFAHRT dringend eine Absage zu erteilen: hier würde eine Situation mit hohem Gefahrenpotenzial für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*Innen entstehen.

2. Verkehrsberuhigung Einfahrt Geyrstraße Nord von der B174
(Amraser-Seestr.= Südring) - ausgenommen Radfahrer und ÖFFIS

3. Verkehrsberuhigung Ferdinand-Koglerstraße vom DEZ Richtung Amras (Entlastung Geyrstraße Süd, Philippine-Welserstraße)

4. Einfahrtstopp des Umlandverkehrs nach Amras durch die Luigenstraße.

Vorschläge und Zahlen haben Sie von der Bürgerinitiative Lebenswertes Amras bereits erhalten.

5. Weiters ersuche ich, die **MOS-Abteilung bei der Erhebung & Planung** (2026) potenzieller Maßnahmen zur **Umsetzung einer allgemeinen Verkehrsberuhigung in ganz Amras** zu unterstützen.

Die Schlussfolgerung aus diesem Prozess:

4. Es braucht dringend eine Gesetzesbereinigung auf Landesebene.

Längerfristig ersuche ich um engere Zusammenarbeit der Stadt Innsbruck mit dem Land Tirol um

1. Die Einhaltung des ÖROKO im Sinne des Gemeinwohls zu garantieren. Das beinhaltet insbesondere die Bereinigung der Schlupflöcher für die Umgehung des ÖROKO bei frei finanzierten Wohnbauprojekten.
2. Die Versiegelung in Innsbruck einzuschränken
3. Ein Wohnraummanagement leistbar für die Mehrheit der Bevölkerung sicher zu stellen
4. Eine Immobilien- und Grundstückspreisbremse einzuführen
5. Die Lebensqualität in Innsbruck und Umgebung zu erhalten und zu fördern.

5. *****

Mit Bitte um Bearbeitung und Rückmeldung

verbleibe ich mit freundlichen Grüßen